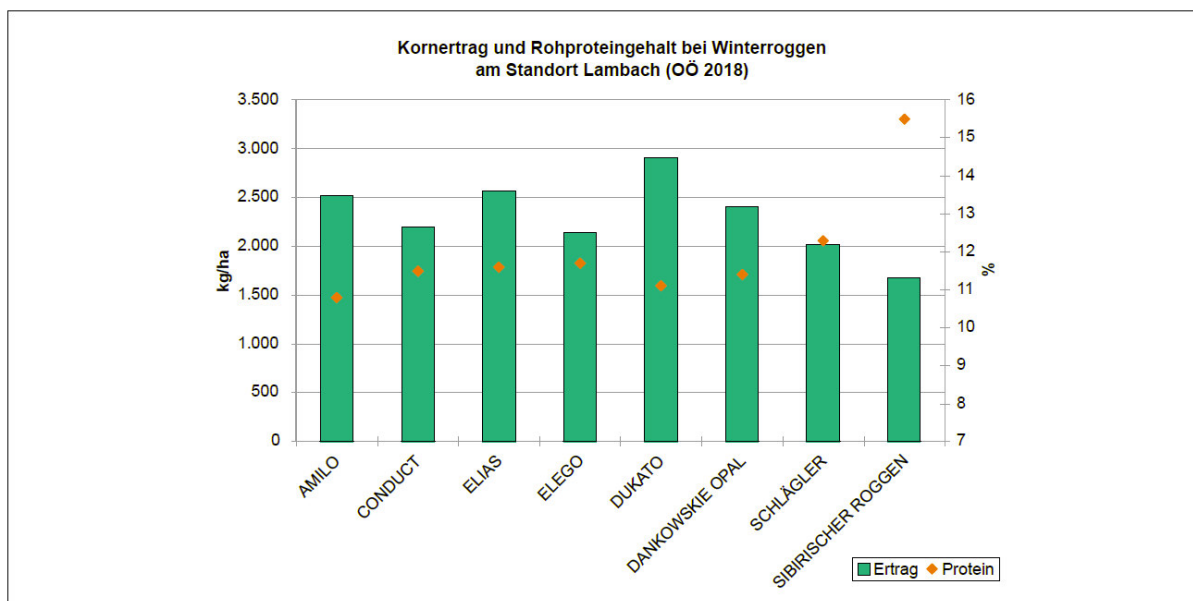


Winterroggenversuch Lambach 2018

Standort: Lambach
Bodentyp: Pararendsina
Klima: 8,4°C Jahresdurchschnittstemperatur, 944 mm Jahresniederschlag
Aussaat: 29.09.2017
Ernte: 12.07.2018
Vorfrucht: Ackerbohnen
Versuchsanlage: Exakt-Parzellenversuch
Beikrautregulierung: Striegel
Versuchsbetreuung: LFZ Raumberg-Gumpenstein

Sorten	Korn- ertrag kg/ha	Rohpro- teinge- halt %	Datum Gelb- reife	Wuchs- höhe cm 06.07.2018	Lagerung 1-9 10.07.2018
AMILO	2.518	10,8	23.06.	126	2,6
CONDUCT	2.205	11,5	25.06.	121	2,9
ELIAS	2.572	11,6	24.06.	128	2,3
ELEGO	2.146	11,7	22.06.	124	3,4
DUKATO	2.909	11,1	26.06.	118	1,8
DANKOWSKIE OPAL	2.409	11,4	24.06.	123	2,5
SCHLÄGLER	2.018	12,3	22.06.	143	3,9
SIBIRISCHER ROGGEN	1.680	15,5	29.06.	152	3,4



Dieser Versuch wurde Ende September angelegt. Der Aufgang erfolgte rasch, die Entwicklung vor dem Wintereinbruch war relativ gut. Trotz einer geschlossenen Schneedecke von rund 4 Wochen waren im zeitigen Frühjahr keine Auswinterungssymptome zu sehen. Die Frühjahrsentwicklung erfolgte zügig, allerdings machte die trockene und heiße Frühlingsswitterung den Roggenpflanzen zu schaffen. Der Bestand war relativ dünn, dabei konnte sich Unkraut entwickeln. Mäßige Lagerung war zu beobachten, wobei die Regenfälle Ende Juni, Anfang Juli hierfür entscheidend waren, besonders bei den besonders langstrohigen Sorten. Der Drusch konnte schon am 12 Juli erfolgen. Als beste Sorte erwies sich Dukato, aber auch bei dieser konnten nicht einmal 3.000 kg/ha erzielt werden. Die Sorte Sibirischer Roggen stammt von einem Landwirt; diese Sorte fiel durch ihr extrem hohes Tausendkorngewicht bei der Saat auf. Die Rohproteingehalte sind auf Grund der geringen Kornerträge relativ hoch; sehr hoch ist dieser beim Sibirischen Roggen, wo er mehr als 15 % ausmacht.